

**11. Bonner Wissenschaftsnacht mit
Wissenschaftszelt
„Kreisläufe“, 17. - 18. Mai 2018**



**Kommission für Archäologie Außereuropäischer Kulturen des Deutschen
Archäologischen Instituts (KAAK)**

**Kreisläufe in der Archäologie: Vom antiken Wassermanagement bis hin zur
saisonalen Weidewirtschaft**

Die Kommission für Archäologie Außereuropäischer Kulturen mit Sitz in Bonn ist eine Zweigstelle des Deutschen Archäologischen Instituts (DAI). Letzteres wurde 1829 in Rom gegründet mit dem Ziel der Erforschung antiker Denkmäler. Nach der Übersiedlung nach Berlin kam es in der Folge zur Gründung von Abteilungen in Rom und Athen, später in Madrid, Istanbul, Kairo, Bagdad und Teheran. Der Arbeitsbereich umfasste nun alle antiken Kulturen des Mittelmeerraumes, des Nahen und Mittleren Ostens und des Niltales. Nördlich der Alpen kamen die Römisch-Germanische Kommission in Frankfurt und die Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik in München hinzu.

1979 wurde mit der Gründung unserer Kommission der Schritt in eine globale Archäologie getan, die die Erforschung der gesamten zeitlichen und räumlichen Dimension der Menschheit zum Ziel hat. Die Forschungsfelder der Kommission liegen in Mittel- und Südamerika, in Nord- und Südostasien, in Afrika und in Ozeanien. Das zeitliche Spektrum reicht von frühmenschlichen Fundstellen bis ins zweite nachchristliche Jahrtausend. Globale Archäologie ist multidisziplinär und umfasst auch die Digitalisierung wichtiger Funde und Stätten, Wissenstransfer und umfangreiche Datenbanken.

Vorgestellt werden die weltweit gestreuten archäologischen Projekte der Kommission – gegenwärtig in der Mongolei, in Sri Lanka, Vietnam und Kambodscha, auf den Salomonen und der Osterinsel, in Ekuador, Honduras und in Südafrika. Kreisläufe finden sich in der Archäologie in vielfältiger Weise: bei den spätnomadischen Gesellschaften im mongolischen Orchental etwa finden sich Kreisläufe in Form wiederkehrender wirtschaftlicher Aktivitäten wie der Nutzung der saisonal wechselnden Weideplätze oder die Ausbeutung mariner Ressourcen als Nahrungsgrundlage bei postklassischen Gesellschaften im heutigen Honduras.

Kreisläufe sind darüber hinaus wichtige Faktoren in der Besiedlungsgeschichte prähistorischer Inselstaaten wie beispielsweise auf den Südseeinseln der Salomonen. Sie manifestieren sich in regelmäßigen interinsularen Kontakten in Form von Tauschhandel und soziokulturellen Verbindungen und Abhängigkeiten. In technischer Hinsicht finden sich Kreisläufe z.B. im nachhaltigen Abwassermanagement des antiken Sri Lanka.

Die laufenden Projekte werden anhand von Postern und einer digitalen Diashow vorgestellt. Die Wissenschaftler/innen sind anwesend und beantworten gerne Ihre Fragen. Zudem wird Informationsmaterial zum Deutschen Archäologischen Institut und zur Bonner Theodor-Wiegand-Gesellschaft verteilt.

Für Kinder und Jugendliche werden Programmpunkte angeboten.

Wo zu finden: *Wissenschaftszeit, Münsterplatz*

Webseite: <https://www.dainst.org/standort/kaak-bonn>

Kontakt: Kommission für Archäologie Außereuropäischer Kulturen des

Deutschen Archäologischen Instituts

Dr. Andreas Reinecke, Email: andreas.reinecke@dainst.de

Susanne Schlegel, M.A., Email: susanne.schlegel@dainst.de